

## Einmal rund um Baden auf der Chänzeli-Tour

Sieben Naturfreundinnen und Naturfreunde machten sich letzten Sonntag, 19.09.2021, auf den Chänzeliweg in Baden. Die schlechten Wetteraussichten konnten die Sonntag-Morgen-Wanderer:innen nicht abschrecken. Der Mut sollte sich lohnen: Bis fast am Schluss erlebte die kleine Wanderschar die Stadt Baden aus verschiedenen Blickwinkeln bei trockenem Wetter.

Die Chänzeli-Tour trägt ihren Namen, weil sie verschiedenen Aussichtskanzeln rund um Baden miteinander verbindet. Zwei davon sind gar richtig ausgebaut mit einer „Kanzel“ mit Dach und Bänkli. Neben den tollen Aussichtspunkten kamen die Teilnehmenden auch an verschiedenen Orten vorbei, die für Baden, von der Geschichte bis zur Gegenwart, von Bedeutung sind.

Der Start war um 10.00 Uhr am Bahnhof, wo unser Präsi eine runde Gipfeli ausgab. Dass er sich dabei verzählte, soll ihm entschuldigt werden, wohl war er beeindruckt ob der historischen Bedeutung des Bahnhofs Baden. Die erste Zugstrecke in der Schweiz führt von Baden nach Zürich. Da die feinen Leute aus Zürich gerne das Blätterteiggebäck- „Spanische Brötli“- von einem Badener Bäcker genossen, wurde diese Strecke als „Spanisch-Brötli-Bahn“ bekannt. Weiter ging es durch die Badener Altstadt, die nach wie vor mit mittelalterlichem Flair glänzt. Nach der historischen Holzbrücke begann der Aufstieg über den Scharfenfels, am Fusse der Lägern, letztere wird als Hausberg Badens bezeichnet. Via Ennetbaden wanderten wir die Weinberge hinauf zur Kanzel am westlichen Ende des Geissbergs. Von dort konnte ganz Baden überblickt werden, insbesondere das Bäderquartier. Dieses wurde nach einem längeren Abstieg dann auch erreicht. Im Moment ist das ganze Quartier vor allem eine Baustelle von neuen Gebäuden, welche die 2000 Jahre alte Bädertradition in Baden wieder gross aufleben lassen sollen. Nach einem Abschnitt durch die Industriezone Badens, wo einst auch die grosse BBC gegründet wurde, begann der steile Aufstieg zur Kanzel am Martinsberg. Eine kurze Rast musste genügen, denn die Wolken am Himmel wurden dunkler. Erst bei der Ruine Stein mussten Regenjacken angezogen und Regenschirme gezückt werden. Doch von der Ruine Stein – mit ihren eindrücklichen Ausblicken – war es nur noch ein kurzes Stück zurück zum Bahnhof Baden, den wir am frühen Nachmittag erreichten.

Eine kurzweilige Tour mit aufgestellten Mitwandernden. Eine gute Weise, den Sonntagmorgen zu verbringen.

Text David ; Fotos Michèle



Gruppenbild auf der Ruine Stein



Nur über Aufstiege erreicht man Aussichtspunkte



Der jüngste Teilnehmer war gleichzeitig der coolste!



Chänzeli auf dem Martinsberg von innen...



... und von aussen